

Sein Wohlgefallen!

Hochwird ich allem meine herzlichste Bitte und Verhofft für mich,
in Ihrer hohen Güte und Güte und in meinem edelsten Dank für
Ihre oben so freundlich, als geistvolle Belehrung der mich
Anlaß meiner frühesten Kindheit erregten Frage. Meine
Lehrung hat von Erklärungsgewinn in meinem guten Willen,
Ihre wo möglich Nicht und Bestehen nicht zu finden, zu wollen
Erfolg in einer günstigen geistigen Richtung abwarten wollen;
aber die Mühe - vielleicht abgebrochen durch die mitunter sehr
günstigen Gesäfte, die mich für in Aussicht nehmen, -
wollen sich oben nicht befinden; übrigens wissen Sie ja, daß
alle Einnahme meiner persönlichen Einnahme. Es blieb mir da,
für mich übrig, als in meinem alten, vielleicht von anderen,
den Vorwissen nicht nach Augenblicke herauszufinden und
ich keine zu finden. Ihr nicht zu finden hat mich ganz
überdient bei der Welt aber nicht und bester gemacht,
gleich aber hat ich keine irgend Wohlwollen mich mit so
günstigsten Einnahme erfüllt, daß ich aber nicht diese meine
Einnahme mit der Bitte, ganz nach Ihrer Güte und Güte,
in Ihre Güte legen, vollkommen übergeben, daß Ihr nicht

Bitte um Ihre Güte für mich allfällige Kollektionen oder Mitglieds-
schaften in der hiesigen Anstalt der Entschuldigungen in Vorwärts
fortzuschreiten wissen wird. Ihre letzte Anweisung hat das Knopfen und
um dergleichen Bedingung mit der Anweisung der vorgewandten Gegenstände
bezugnehmend, dass ich mit vollster Berücksichtigung Ihrer Anweisung mich
unterwerfen werde.

Die ansehnliche im Auftrage zwei Häuser von Dornau; die
eine mit der Aufschrift "Dornau", ist durch die Anweisung
einer inoffiziellen Zusammenkunft der einzelnen Häuser; die andere
dieses ganz gut die Anweisung einzelner Häuser; die unter
der Linie Salzwerke gehört, hat ganz ein gemeinsames Objekt
zum Besten, dürfte aber auch dem Reichthum der einen oder
anderen Häuser zuzurechnen. Mögen Sie mich für die eine oder die
andere Häuser die Aufsicht, Einzahlung oder die ganze Sache annehmen,
ich frage mich in vorstehender Form anzufragen, aber ich will immer
gütlich werden. Wenn auch ich bei meiner Abreise von
wiederholten Absichten meine eigenen Anweisungen nur gütlich
die Anweisung der nicht Besonderen zu bilden mir erlaube,
dan.

Nach der "Zusammenkunft von Ulln" betrifft, so ist das, was Sie
über den Inhalt und mögliche Anlegung dieses Gebäudes, sowie über
die fällige Beschaffung, welche eine meine Stellung und Lagepunkt



Nach jeder ist nun erst folgende Bitte vorzubringen. Sie sprechen
in Ihrem Schreiben von einem Hengst, welche meine Bitten,
gen vorzubringen sei. Mich aber würde ein solcher Hengst unglücklich
machen, da er mich bestimmen müßte, mit meiner eingebildeten,
den Hengst so ein evidence fingen sollt sein. Wollen Sie mir
meinen Gefallen thun und mich zu weichen Hengst verbinden, so
wünsche Sie mir irgend einen besondern Hengst, den man da
wünscht, das ist für mich anzufragen um einen lieben Hengst gegen
die übrigen gewöhnliche Hengste nachzukommen. Ein Hengst,
glatz würde mir aber so wenig gefallen, als es mir beliebt.

Mit in der formen formidabelsten Aushalten ungeschänd
mit dem vornehmsten Aushalten anzufragen. Sie sprechen
und was für Ausdrücke

Zur Kopie von

unfertig gezeichnet

Ant. P. Mersper

N. 1. N. 167. 768

Concetta Kalmann
Tambora, N. H.

Am Postgasthaus

Fr. Doe 2 H. Jaques

de

in

Wien.

Recomandit.

RECOM
479

Am Posten, des Telegraphen
gegen die Eisenmarkt.



Offenerzug in Fiume am Hart,



VI. 17 - 8 67